

# Termine

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **40 (1964-1965)**

Heft 24

PDF erstellt am: **26.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

bei der Sanität zu dienen, wo er sein Gewissen nicht zu strapazieren braucht.» Diesen Satz möchte ich widerlegen, denn erstens ist er falsch und zweitens ist er geneigt, die Armee in zwei Kategorien zu teilen. Wir leisten unseren Dienst in Hinsicht auf einen möglichen Krieg, und diese Hypothese zeigt den Weg für die Ausbildung. Die Sanität hat die Aufgabe, verwundete Kameraden erstens aus der Kampfzone zu bergen und zweitens sie an einem sicheren Ort zu pflegen. Diese Aufgabe erfüllen zwei Zwecke:

1. Der Truppe die Gewißheit zu geben, daß sie sich voll für den Kampf einsetzen kann, auch unter dem Risiko einer Verletzung, denn es gibt noch jemanden nachher, der sich ihrer annimmt, wenn sie es selbst nicht mehr können.
2. Zu verhindern, daß die Bestände der Truppe zu schnell dezimiert werden.

Also zwei eminent wichtige Aufgaben, wie es sich im Zweiten Weltkrieg auch gezeigt hat. Diese Ziele können nur unter totalem Einsatz **jedes** Sanitätssoldaten erreicht werden. Ein totaler Einsatz kann aber nur so von jemanden geleistet werden, der weiß wofür er sich einsetzt

und auch die dazu nötigen körperlichen Eigenschaften besitzt. Nur wer einmal selbst einen ausgerüsteten Soldaten auf seinen Schultern getragen hat oder eine Bahre durch Unterholz geschleppt hat, kann mir das glauben.

Andere Armeen, zum Beispiel die beiden Großmächte USA und Sowjetunion, bilden von ihren besten Leuten Sanitätssoldaten aus. Bei uns in der Schweiz hat man aber leider diese Notwendigkeit weder an leitender Stelle noch im Volke erkannt. Darum gilt bei uns die Sanität als Abstellgeleise für körperlich Schwache oder solche, die «ihr Gewissen nicht strapazieren wollen». Haben Sie sich aber schon einmal überlegt, wie stark man sein Gewissen strapazieren muß, wenn man sein Leben dafür aufs Spiel setzt, andere zu retten, oder wenn ein Arzt bei der Trage entscheiden muß, welchen Kamerad man gar nicht behandeln will, weil man nicht für alle Zeit hat und einzelne willentlich dem langsamen Tode übergibt, nur weil er schwerer verletzt ist als ein anderer?

Wenn Sie aus diesen Zeilen mein Anliegen herausgelesen haben, dann bin ich Ihnen dankbar. Ich weiß, man kann mit seinen Gedanken nie alles überblicken. Es ist ein großes Problem, was man

mit dem kleinen Teil von Kriegsdienstverweigerern und körperlich Untüchtigen machen soll. Die ersteren helfen uns nie in einem Krieg, darum soll man sie ausschalten und irgendwie «unschädlich» machen, denn was uns nicht hilft, das schadet und schwächt.

Die zweiten sollte man irgendwie nutzbringend einsetzen, denn ihr Denken ist gesund und unserem gleich. Also «zwei Kategorien?» Ja und nein!

cand. med. U. W. in U.

## Termine

### September

- 11./12. Zürich  
1. Zürcher Distanz-Nachtmarsch des UOV Zürich
- 25./26. Langenthal:  
Nachtorientierungslauf der Kant. Bern. Offiziersgesellschaft für Of., Uof., Sdt. und FHD

**Henzel** reinigt färbt und bügelt

Telephon 35 45 45

**Teppich- und Steppdecken-Reinigung**

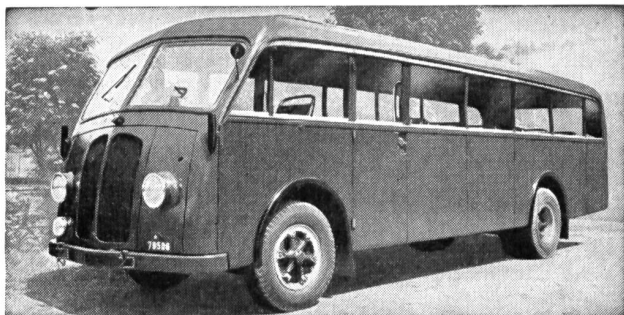
Rosengasse 7 ☎ 32 41 48  
Werdstraße 56 ☎ 23 33 61  
Kreuzplatz 5a ☎ 24 78 32  
Gotthardstr. 67 ☎ 25 73 76  
Birmensdorferstraße 155 ☎ 33 20 82  
Albisstraße 71 ☎ 45 01 58  
Oerlikonerstr. 1 ☎ 26 62 70  
Spürgarten ☎ 54 54 40  
(Altstetten)

**Schoop**

Zürich, Usterstr. 5, Tel. 234610

**Vorhang  
und  
Möbelstoffe**

mit Schoop-Qualitäten fahren Sie gut



**E. Höhener St. Gallen**  
Neue Carosserien und Reparaturen  
Fürstenlandstr. 21 Tel. (071) 27 16 16

**FISCHKLEISTER**

Zum Aufziehen von Scheiben u. Verkleben der Schusslöcher. Seit Jahrzehnten erprobt - seit Jahrzehnten bewährt.

Erhältlich in Drogerien und bei Scheibenlieferanten.



BLATTMANN & CO., WÄDENSWIL

**RUBACO**

Modernste Einrichtungen für

MOLKEREIEN

KÄSEREIEN

BUTTEREIEN

alle Geräte für die gesamte Milchwirtschaft

**Rud. Baumgartner & Co. AG.**

ZÜRICH 5, ZOLLSTRASSE 38, TELEFON 051.425533, FABRIK IN WIL/SG